

Hauskirche am Heiligen Abend, 24. Dezember 2021

Thema: Gott hört nicht auf zu träumen in uns

Die Feier am Heiligenabend denken wir in zwei Teilen.

Adventfeier am Küchentisch

Weihnachtsfeier beim Christbaum

Vorbereitung

Tisch herrichten – Adventkranz – genügend Teelichter + Wasserschale, in die die brennenden Teelichter gestellt werden können – David (Liederbuch) - ev. Musikinstrumente

Begrüßung + Kreuzzeichen

Ich begrüße euch zur Adventfeier am Heiligabend. Beginnen wir die Feier: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Advent birgt eine Hoffnung für eine Gesellschaft, die sich zu spalten droht und in der sich die Menschen innerlich voneinander verabschieden. Sie kann von den Haltungen Josefs lernen: in sich gehen, - weiter nachdenken, - von Beistand, Solidarität und gemeinsamen Leben träumen. Josef hatte sich nicht in seiner Überzeugung „eingebunkert“, sondern im weiteren Nachdenken hörte er eine Stimme aus einer „anderen“ Welt.

kurze Stille

Lied: Menschen auf dem Weg D 134,1

Bibeltext: Mt 1, 18 - 20

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

kurze Stille

Lied: Menschen auf dem Weg D 134,2

Gedanken I zur Bibelstelle (Erich Baldauf)

Josef versuchte den Menschen gerecht zu werden. Er wurde als „Sadik“ bezeichnet, als einer, der die Bibel nicht dem Buchstaben nach, sondern dem Sinn nach auslegte. Er will auch Maria in dieser außergewöhnlichen Situation gerecht werden und sie keinesfalls bloßstellen. In der ersten Reaktion geht es ihm wie vielen anderen in schwierigen Situationen: Weggehen, sich davonmachen. Er will es ohne großes Aufsehen tun.

kurze Stille

Lied: Menschen auf dem Weg D 134,3

Gedanken II

Josef ist kein schneller und oberflächlicher Mensch. Es beschäftigt ihn weiter. Während er nachdenkt, so heißt es, erscheint ihm im Traum ein Engel. Wir können es in der Weise deuten, dass Gott mit Josef zu träumen beginnt.

Träume sind frei von Zwängen, Traditionen, Konventionen, vertrauten Moralvorstellungen und einem Denken wie immer schon gedacht wurde. Gott träumt nicht von Schande, Verlassen und Weggehen,

schon gar nicht vom Töten, sondern von Annahme, Solidarität und Beistand. Er träumt vom Leben. Die Bibel überliefert uns von Josef kein Wort, das er gesprochen hätte. Wir kennen mehr sein Tun und Handeln, sein Mühen den Menschen in ihrer Situation gerecht zu werden. Wir wissen ebenso, dass er es Gott gestattet, mit ihm zu denken und zu träumen.

kurze Stille

Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung D 199,1+2

Fürbitten – mit Teelichtern

Wir nennen Menschen, die uns wichtig sind oder Anliegen, die uns beschäftigen.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

Meditation

Advent vielleicht

Das wäre schön auf etwas hoffen können
was das Leben lichter macht und leichter das Herz
Das gebrochene ängstliche
Und dann den Mut haben die Türen weit aufzumachen
Und die Ohren und die Augen und den Mund
nicht länger verschließen
das wäre schön
wenn am Horizont Schiffe auftauchen
eins nach dem anderen
beladen mit Hoffnungsbrot bis an den Rand
das mehr wird immer mehr
durch Teilen
das wäre schön
wenn Gott nicht aufhörte zu träumen in uns
vom vollen Leben einer Zukunft für alle
und wenn dann der Himmel aufreißen würde ganz plötzlich
neue Wege sich auftun hinter dem Horizont
das wäre schön *Carola Moosbach*

Instrumental: Es wird scho glei dumpa

Beim Christbaum

O du fröhliche GL 238, 1-2

Weihnachtsevangelium Lk2, 1 – 14

Stille Nacht GL 249